



Finanzwesen

Vorlage: Informationsvorlage
IV/029/2023

AZ:

I. Vorlage

Gemeinderat am

25.07.2023

öffentlich

Kenntnisnahme

II. Tagesordnungspunkt

Halbjahresinformation zum Stand der Haushaltsplanerfüllung 2023

III. Anlagen

IV. Beschlussvorschlag

Siehe Darstellung des Sachverhalts

V. Finanzielle Auswirkungen

keine

Einnahmen: _____

Ausgaben: _____

Planmäßig

HH-Stelle

Überplanmäßig

HH-Stelle

Außerplanmäßig

HH-Stelle

Deckungsvorschlag

HH-Stelle

Verpf.ermächtigung

HH-Stelle

Darstellung des Sachverhaltes

Nach § 28 GemHVO ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung der Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten und im Gesamthaushalt zu unterrichten.

Im nachfolgenden werden sowohl für den Kernhaushalt, als auch für die beiden Eigenbetriebe für den Ergebnis- als auch für den Finanzhaushalt entsprechende Aussagen getroffen.

Zum Ergebnishaushalt der Gemeinde Sontheim an der Brenz zum 30.06.2023:

Die Erträge haben sich im ersten Halbjahr 2023 überwiegend positiv entwickelt. Durch mehrere Gewerbesteuernachzahlungen liegt die Gewerbesteuer zum Halbjahr bei 1,48 Mio. € bei einer Jahresplansumme von 1,9 Mio. €. Hochgerechnet bis zum Jahresende liegt sie aktuell mit 3,5 Mio. € sogar 1,6 Mio. € über dem Plan. Hier ist jedoch auch noch mit Rückzahlungen auf Vorauszahlungen zu rechnen. Zu beachten ist aber, dass diese Mehrerträge im Jahr 2025 auch zu geringeren Zuweisungen und höheren Umlagen führen wird. Positiv ist dann vor allem, dass dadurch wohl auf die Kreditaufnahme des Jahres 2023 verzichtet werden kann und somit für die Folgejahr die Zinsaufwendungen entfallen. Die weiteren Realsteuern, die Grundsteuern, liegen in Summe zum Halbjahr mit 436 T€ leicht unter dem Halbjahresansatz von 450 T€, werden aber zum Jahresende mit 912 T€ wiederum leicht über dem Planansatz von 900 T€ liegen.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird die erwartete Steigerung um 250 T€ so nicht eintreten. Bisher ist nur das erste Quartal abgerechnet. Hier liegt der Wert um 56 T€ unter dem Vorjahreswert. Hochgerechnet auf das Jahr muss mit geringeren Erträgen zwischen 117 T€ und 230 T€ gerechnet werden. Dagegen ist der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer im Rahmen des Planes.

Bei den Zuweisungen zeichnen sich keine nennenswerten Abweichungen ab, zum Halbjahr sind gut 48 % ergebniswirksam gebucht.

Die Entgelte für öffentliche Leistungen, die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte und die Kostenerstattungen liegen im Durchschnitt bei 40 % der Erträge. Dies liegt aber auch daran weil hier Abrechnungen erst später erstellt werden.

Auf der Aufwandsseite liegen wir über alle Positionen unter den möglichen Halbjahreswerten. Bei den Personalausgaben ist zum Halbjahr ein Stand von 44 % erreicht. Im Juni wurde die erste Teilzahlung des Inflationsausgleichs mit 1.240 € je Vollbeschäftigten ausgezahlt. Im Laufe des Jahres folgen nochmals 1.320 €. Diese Zahlungen sind steuer- und abgabefrei. Durch nicht besetzte, später besetzte oder wieder frei gewordene Stellen werden wir auf alle Fälle die Personalausgabenansätze unterschreiten.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind aktuell ein knappes Drittel verausgabt. Insbesondere bei der Unterhaltung liegen wir deutlich unter den Plansätzen.

Da bisher noch keine Kreditaufnahme erfolgte, liegen wir bei den Zinsen deutlich unter dem Planansatz.

Bei den Transferaufwendungen wie z.B. den Zuschüssen für die Betreuung der Kindereinrichtungen liegen wir aktuell bei knapp 50 %.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben wir einen Stand von 36 %, auch hier gibt es keine nennenswerten Abweichungen.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass wir auch unter hälftiger Hinzurechnung der Abschreibungen abzüglich der Auflösung der Sonderposten aktuell ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen können.

Zum Finanzhaushalt der Gemeinde zum 30.06.2023:

Durch die Gewerbesteuernachzahlungen wirken sich die oben beschriebenen Verbesserungen auch in einem besseren cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von + 487.490 € gegenüber einem Planwert von -267.050 € aus.

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen liegen naturgemäß unter dem Planwert, insbesondere weil im Bereich der Breitbanderschließung noch keine Maßnahmen begonnen wurden. Bisher sind 1,022 Mio. € von 3,555 Mio. € im Investitionsbereich zugeflossen.

Die Maßnahmen im Hochbau und die Erschließung des Gewerbegebietes bilden den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten. Hier sind bisher 1,54 Mio. abgeflossen. Insgesamt beläuft sich das Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen auf – 865 T€.

Die geplante Kreditaufnahme wurde bisher nicht vollzogen, ob sie überhaupt notwendig ist, darf aktuell bezweifelt werden. Getilgt wird planmäßig, zum 30.06. damit 175 T€.

Unter Berücksichtigung der Geldanlage von 1,0 Mio. € haben sich die liquiden Mittel damit um 1,551 Mio. € auf 1,128 € reduziert.

Zum Ergebnishaushalt des Eigenbetriebs Wasserversorgung Sontheim an der Brenz:

Die Erträge aus der Wasserversorgung liegen mit 365 T€ leicht unter dem Halbjahreswert von 372 T€.

Die Aufwendungen liegen auf Grund der verzögerten Rechnungslegung durch die Stadtwerke Giengen aktuell bei nur gut 43 % des Halbjahreswertes.

Zum Finanzhaushalt: Auch hier zeichnen sich keine Abweichungen ab.

Zum Ergebnishaushalt des Eigenbetriebes Entwässerung Sontheim an der Brenz:

Das Gebührenaufkommen liegt zum Halbjahr bei der Schmutzwassergebühr um 9 T€ unter dem Planwert von 324 T€ und bei der Niederschlagswassergebühr ebenfalls um 9 T€ unter dem Halbjahreswert von 141 T€.

Die Aufwendungen liegen um 96 T€ unter dem Halbjahreswert von 347 T€.

Zum Finanzhaushalt: Auch hier gibt es keine Abweichungen zu vermelden. Die Investitionen im Bereich der Gewerbegebieterschließung haben zwar begonnen, aber bisher noch zu keinen nennenswerten Auszahlungen geführt.